

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 9. November 2017



Bild: Im Bergland und in den Alpen sollten Autofahrer ab dem Wochenende besser nicht mehr ohne Winterreifen unterwegs sein.
Foto: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Erster Schnee bis in die Täler möglich

Das Wochenende wird ungemütlich, nass und kühl

Der November begleitet uns bis Freitag mit einem typischen Novembergrau. Zum Wochenende bringt jedoch Ex-Tropensturm Rina mit Wind, Regen und Schnee Bewegung in die Wetterküche. Erst Mitte der kommenden Woche legen sich die Schauer wieder.

Sonntag: Schneefallgrenze sinkt

„Bereits am Freitag überqueren uns erste Wetterfronten mit Regen. Vor allem an den Küsten und im Südwesten wird es ungemütlich“, erklärt Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline. Auch zum Karnevalsbeginn am Samstag, den 11.11., sind Jecke in den Hochburgen Köln, Düsseldorf und Mainz mit einem regendichten Kostüm gut beraten. Ebenso sollten Kinder, die zum Sankt Martinssingen um die Häuser ziehen wollen, wasserfest ausgerüstet werden. Zum Wochenwechsel sinken langsam die Temperaturen. „Am Sonntag zieht kalte Polarluft nach Deutschland. Oberhalb von rund 500 Metern Höhe mischen sich dann zunehmend Flocken unter den Regen. Am Abend könnte die Schneefallgrenze sogar bis in die Täler sinken“, prognostiziert Wetterexperte Matthias Habel. Während es in den Bergen allmählich zu schneien beginnt, startet

die neue Woche im Flachland mit nasskalten Regen- und wiederkehrenden Graupelschauern. Zwischendurch lichtet sich jedoch das Novembergrau und die Sonne zeigt sich ab und an.

Wetterberuhigung in der kommenden Woche

Ab Mitte der neuen Woche beruhigt sich das Wetter mit steigendem Luftdruck allmählich wieder. Allerdings bleibt der Himmel durch Nebel oder Hochnebel meist trüb. Im Nordosten kann es weiterhin gelegentlich regnen.

„Deutschlandweit pendeln sich die Temperaturen in der kommenden Woche zwischen 5 und 8 Grad ein. Zweistellige Höchstwerte sind die Ausnahme“, weiß der Meteorologe Matthias Habel. „Wie sich das Wetter nach der Monatsmitte entwickelt, bleibt weiterhin eine Überraschung. Von nassem Novembergrau bis zu weißen Wintergrüßen im Flachland ist bisher noch alles möglich.“

Wer die Entwicklung des November-Wetters nachverfolgen möchte, kann sich jederzeit über www.wetteronline.de informieren. Die Benachrichtigung von WetterOnline per [WhatsApp](#) oder die [WetterOnline-App](#) zeigen auch auf Smartphone und Co. wo es an Karneval und Sankt Martin am trockensten ist.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 30 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von etwa 100 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.